

# Verleihung des Gottfried Wilhelm-Leibniz-Preises 2024



## Laudatio auf den Preisträger Prof. Dr. Jonas Grethlein

13. März 2024

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Deutsche Forschungsgemeinschaft**

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · [postmaster@dfg.de](mailto:postmaster@dfg.de) · [www.dfg.de](http://www.dfg.de)



Am Ende von H.G. Wells' weltberühmtem Roman „Die Zeitmaschine“ verschwindet der namenlose Zeitreisende in ein fernes Jahrhundert und wird nie wieder gesehen. Wir haben nun allerdings Grund zur Annahme, dass er wieder aufgetaucht ist und hier und heute unter uns weilt. Denn Jonas Grethlein wandert ebenso behände wie ortskundig zwischen den Zeitaltern, als verfüge auch er über die Fähigkeit, Raum und Zeit zu krümmen.

Seine herausragenden Arbeiten zur Narratologie antiker Erzählformen, zur antiken Ästhetik und zum Verhältnis von antikem Geschichtsbild und Erfahrung haben nicht nur die Klassische Philologie, sondern auch Literatur-, Kultur- und Geschichtswissenschaften nachhaltig beeinflusst.

Jonas Grethlein ist ein international ausgewiesener Kenner sämtlicher antiker Gattungen sowie zeitgenössischer literatur- und kulturtheoretischer Konzepte und Methoden. Seine exakten komparatistischen Analysen und umfassenden Interpretationen zeichnen sich ausnahmslos durch herausragende Material- und Theoriekenntnisse aus – so etwa seine Phänomenologie der homerischen Epen oder seine ebenso ästhetische wie ethische Deutung der *Apátē*. Durch seine innovative, multidisziplinäre Aneignung werden die historischen Corpora zu unerschöpflichen Quellen des Sinns, zu Triebfedern für die Theorie- und Methodenbildung der Gegenwart.

Er rekonstruiert die Historizität der Antike kunstfertig als eigenständiges Paradigma, ohne sie mit modernen Maßstäben zu messen und dennoch zum Greifen nah. Gerade weil Jonas Grethlein die historische Spannung stets aufrechterhält, haucht er der Antike frischen Atem ein.

Auf diese Weise ist er zu einem weltweit führenden Botschafter des Altertums geworden, dessen beeindruckende Publikationstätigkeit ein begeistertes Publikum auch außerhalb seines Faches findet. Denn Jonas Grethlein versteht es wie kein Zweiter, das Nachleben der Antike in seiner gesellschaftlichen, kulturellen, aber auch persönlichen Aktualität auf den Begriff und in das öffentliche Bewusstsein zu bringen.

Lieber Herr Grethlein, ich freue mich darauf, Ihnen auf zahlreiche weitere Zeitreisen zu folgen, und gratuliere Ihnen ganz herzlich zum Leibniz-Preis.